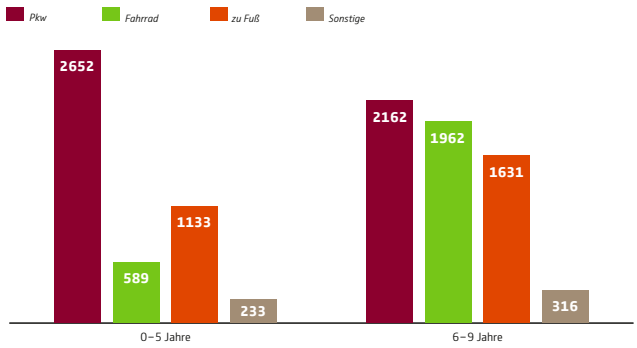
Unfallforschung kurzgefasst
Nr 22

Der Schulweg mit dem Auto

Bevor Kinder selbstständig im Straßenverkehr unterwegs sind, werden sie zumeist mit dem Auto gefahren. Diese vermeintliche Sicherheit ist trügerisch. Im Jahr 2020 verunglückten Kinder im Alter bis neun Jahren am häufigsten im Auto. Je öfter Kinder selbstständig unterwegs sind, desto besser lernen sie das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Verunglückte Kinder 2020

nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2021

© UDV 2022

Risiko Elterntaxi

Viele für den Straßenverkehr benötigte Fähigkeiten befinden sich bei Kindern noch in der Entwicklung. Eltern denken daher oft, es wäre sicherer, sie mit dem Auto zur Schule zu fahren. Dem ist jedoch nicht so. Sowohl die eigenen als auch andere Kinder sind durch den Autoverkehr vor Schulen zusätzlich gefährdet.

Einerseits verunglücken Kinder bis zum Alter von neun Jahren am häufigsten als Autoinsassen. Andererseits lernen sie nur durch **selbstständiges Üben** das richtige und sichere Verhalten im Straßenverkehr, können **eigene Erfahrungen** machen und **Routinen entwickeln.** Nur so erlernen sie wichtige Fähigkeiten wie Richtungshören oder Entfernungs- und Geschwindigkeitseinschätzungen.

Trainieren Sie als Eltern regelmäßig das zu Fuß gehen und Fahrradfahren auf dem Schulweg und in der Freizeit, anstatt die Kinder mit dem Auto zu fahren.

Lässt es sich nicht vermeiden, die Kinder mit dem Auto zu fahren, sind einige Punkte zu beachten.

Verhalten vor der Schule

Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf **höchsten 30 Kilometer pro Stunde** vor den meisten Schulen, sowie **Überhol- und Halteverbote.** Teilweise richten die Schulen so genannte „Kiss and Go“ beziehungsweise „Küss und Tschüss“-Bereiche ein, an denen die Eltern höchsten fünf Minuten halten dür- →

fen. Diese Bereiche können sich auch einige Straßen entfernt befinden, so dass die Kinder **das letzte Stück selbstständig oder in kleinen Gruppen zu Fuß gehen** können. Auf diese Art und Weise staut sich der Verkehr nicht vor der Schule und die Kinder können zumindest ein kleines Stück des Schulwegs zu Fuß zurücklegen. Dafür eignen sich auch kleinere Querstraßen in gewisser Entfernung von der Schule.

Achten Sie als Eltern darauf, dass die Kinder **zur Gehwegseite ein- und aussteigen.** Auch beim Abholen ist es sicherer, auf der Seite zu parken, auf der die Kinder warten, so dass auch hier die Straße nicht überquert werden muss. Im Auto müssen alle Kinder in einem Kindersitz gesichert sein. Nehmen Sie nur so viele Kinder mit, wie auch **ordnungsgemäß gesichert** werden können.

Der richtige Kindersitz

Bis **zwölf Jahre beziehungsweise bis zu einer Größe von 150 Zentimetern** müssen Kinder im Auto in einem **geeigneten Kindersitz** gesichert werden. Dieser muss dem Gewicht sowie der Größe des Kindes entsprechen.

Ältere Kinder meinen oft, dass sie für einen Kindersitz schon zu groß wären und dass ein Erwachsenengurt ausreichen würde. Bestehen Sie als Eltern trotzdem auf einer Sitzerhöhung, möglichst mit Rückenlehne, und sichern Sie die Kinder bei jeder Fahrt. Sind die Kinder mit einem Erwachsenengurt gesichert, drohen bei Unfällen Verletzungen an Bauch oder Hals der Kinder.

→ **Tipp:** Broschüre: „Der richtige Kindersitz“

Weitere Informationen zur sicheren Schulweggestaltung sind auf unserer Webseite zu finden: ww.udv.de/udv/Der_sichere_Schulweg

Impressum

Unfallforschung der Versicherer im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
Wilhelmstraße 43/43 G, 10117 Berlin · Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
Tel. 030 2020–5000 · Fax 030 2020–6000
www.udv.de, unfallforschung@gdv.de

Verantwortlich
Sophie Kröling, M.sc.
Fachbereich Verkehrsverhalten
Tel. 030 2020–5873
E-Mail: s.kroeling@gdv.de

Unfallforschung der Versicherer GDV